

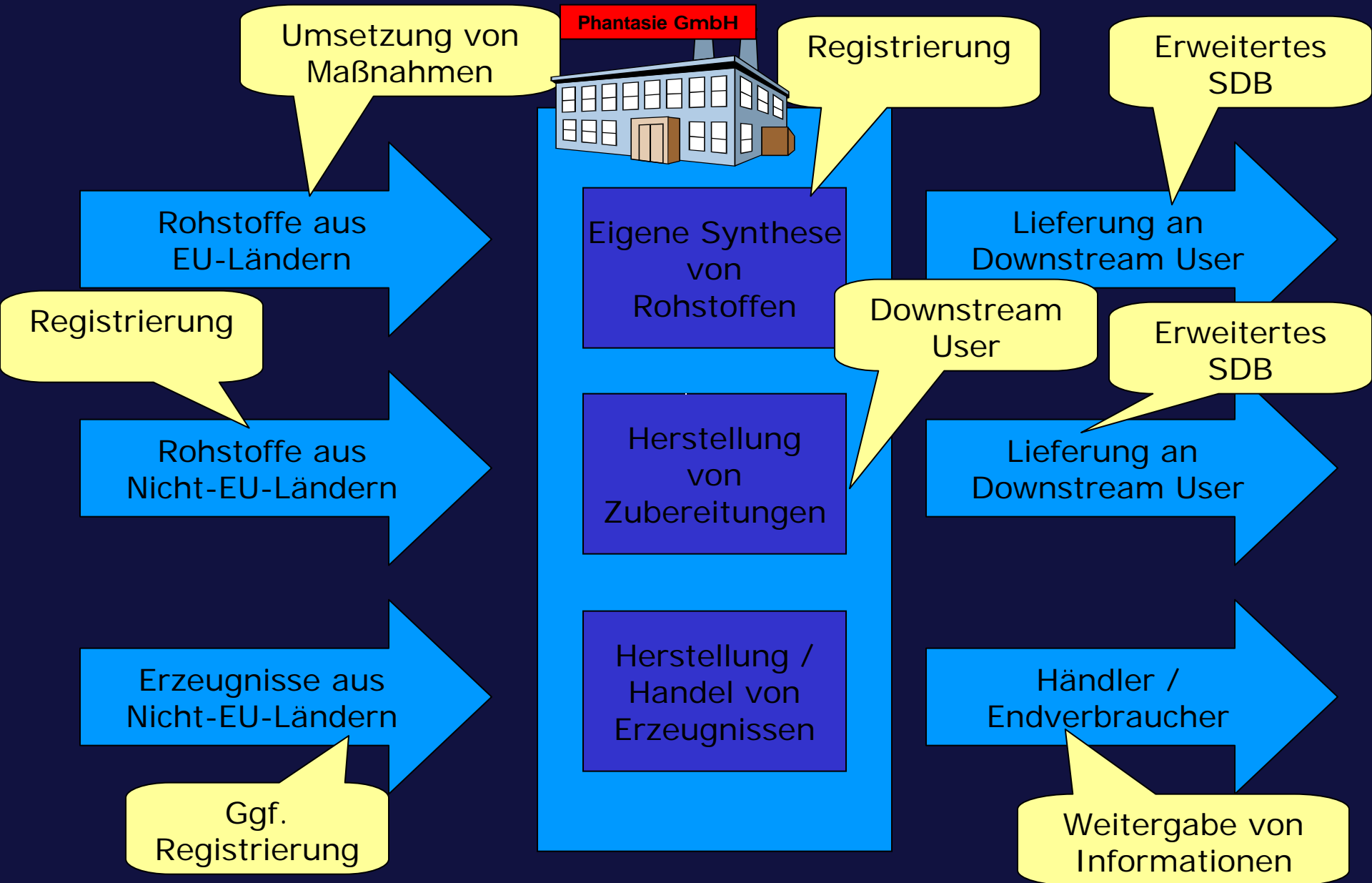
REACH „ Umsetzung in die Praxis - wie können die Anforderungen zum Nutzen des Unternehmens umgesetzt werden? "

Dr. Stephan Simon / Michael Andrees



REACH

- Stoffinventar
- REACH und Erzeugnisse
- Was tun nachgeschaltete Anwender (Beispiele)
- Empfehlungen



	Hersteller / Importeur	Nachg. Anwender
Stoff	①	②
Zubereitung	③	④

Für alle vier Fälle wird ein 11 Schritte umfassender Maßnahmenplan vorgeschlagen

- **Schritt 1:**
Unternehmensspezifisches Stoffinventar (Stoffe und Zubereitungen)
- **Schritt 2:**
Definition des Status' unter REACH je Stoff und je Zubereitung
- **Schritt 3:**
Zuordnung der Stoffe und Zubereitungen
 - a) in der EU hergestellt
 - b) von Ihnen in die EU eingeführt
 - c) innerhalb der EU erworben.
- **Schritt 4:**
Für Polymere stellen Sie fest, aus welchen Monomeren Sie hergestellt werden.
- **Schritt 5:**
Ermittlung der jeweiligen Jahresmenge für die hergestellten bzw. importieren Stoffe und Zubereitungen (je Inhaltsstoff).
- **Schritt 6:**
Ermittlung der CAS-Nummern der Stoffe und wenn möglich die EINECS- oder ELINCS-Nummer
- **Schritt 7:**
stoffbezogene Auflistung Ihrer Kunden und Lieferanten

	Hersteller / Importeur	Nachg. Anwender
Stoff	①	②
Zubereitung	③	④

- **Schritt 8:**

Prüfung folgender Informationen

- über intrinsische (stoffeigene) Eigenschaften
- Studien und Untersuchungen und damit verbundene Informationen (Kosten, Eigentümer, etc.)
- Tierversuchsinformationen
- Einstufung und Kennzeichnung
- Gültiges und vorschriftenkonformes Sicherheitsdatenblatt

(nicht Teil des Reg. Dossiers)

- **Schritt 9:**

Sicherstellung des Eigentums von Daten

- **Schritt 10:**

Ermittlung, welche juristische Einheit (im Unternehmen) als Hersteller bzw. als Importeur eines Stoffes/einer Zubereitung betroffen ist

- **Schritt 11:**

Stellen Sie die verfügbaren Informationen über Verwendung und Exposition für Stoffe und Zubereitungen zusammen.

Exposition			industrielle Verwendung	gewerbliche Verwendung (Handwerk)	Verwendung durch Verbraucher
Mensch	oral	kurzzeitig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		langzeitig/ wiederholt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	dermal	kurzzeitig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		langzeitig/ wiederholt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	inhalativ	kurzzeitig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		langzeitig/ wiederholt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umwelt	Wasser	kurzzeitig/ einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		langzeitig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Luft	kurzzeitig/ einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		langzeitig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Boden/feste Abfälle	kurzzeitig/ einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		langzeitig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gefahrstoffkataster

Stoffbezeichnung:

Hersteller:

Materialnummer:

Gefahrstoffkennzeichnungen



Gesundheits-schädlich



Leicht-entzündlich



Umwelt-gefährlich

CAS-Nr.:

EINECS-Nr.:

ELINCS-Nr.:

Anwender

Hersteller/Importeur

Stoff innerhalb der EU hergestellt? Ja Nein

Verwendete Menge

<1 t 10-100 t

1-10 t >100 t

R-Sätze	R-Sätze (Forts.)	S-Sätze	S-Sätze (Forts.)
R11	Leichtentzündlich.		
R38	Reizt die Haut.		
R51/53	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.		
R65	Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen		
R65	Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen		
R67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen		

Lagermenge: Verbräuche:

Jahr	Verbrauch
2005	40,00
	0,00

Kg m³
 Stück Liter

Lagerbereich:

Arbeitsbereich:

WGK:

VbF-Einstufung: Schutzstufe:

Änderungsdatum: 27.9.2006 13:26:47
 Bearbeiter: Admin

Betriebsanweisung:

Sicherheitsdatenblatt:

Substitutionsprüfung:

Verwendungsart:

Verwendungskategorie:

Registriernummer:



Sicherheitsdatenblätter - Beispiel

Öffentliche Ordner

Chemikalienrecht

Deutschland

neue Suche

Produktsicherheit

REACH-Profile

nicht zugeordnet

Selbsteingestufte Inhaltsstoffe

Hersteller und Zulieferer

Sicherheitsdatenblätter

nicht zugeordnet

Beispiel

Gefahrstoffetiketten

Transport

Kundenservice

Arbeitssicherheit

Gefahrstoff-Betriebsanweisungen

Biostoff-Betriebsanweisungen

Maschinen-Betriebsanweisungen

Umweltschutz-Betriebsanweisungen

Arbeitsplätze

Personen

Materialnummer	Sicherheitsdatenblätter	Überarbei...	Status
1	Formaldehyd	2007-06-28	in Entwicklung

1 : Formaldehyd - [1. Bezeichnung des Stoffes/der Zubereitung und des Unternehmens]

Datensätze Bearbeiten SDB Kapitel Einstufung Extras ?



Zeichensatz :

Historie ansehen

Historie speichern

Sicherheitsdatenblatt

Datensatz

Datenblatt- Maske

Datum :

01.10.1996

angelegt am :

15.12.1999

überarbeitet am :

28.06.2007

letztmals bearbeitet am :

28.06.2007

Stoffdatenquelle :

Produktion

Status der Bearbeitung :

in Entwicklung

1. Bezeichnung des Stoffes/der Zubereitung und des Unternehmens

Stoffbezeichnung

Formaldehyd

Materialnummer:

1

Abkürzung :

Warennummer

Molmasse :

30,02

Stoffgruppe:

Summenformel :

CH2O

Firmenbezeichnung

PES-Ingenieurgesellschaft mbH

Kundenservice

Am Wingert 11

D-63828 Kleinkahl

Auskunftgebender Bereich :

Hotline

Ansprechpartner :

Hr. Bruneß

Notrufnummer :

06027 4646-02

Weitere Handelsnamen :

Formalin, Paraform

Artikel 7 REACH

Registrierung und Anmeldung von Stoffen in Erzeugnissen

„1. Der Produzent oder Importeur von Erzeugnissen reicht für die in diesen Erzeugnissen enthaltenen Stoffe bei der Agentur ein **Registrierungsdossier** ein, wenn die beiden folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

a) Der Stoff ist in diesen Erzeugnissen in einer Menge von insgesamt mehr als **1 Tonne pro Jahr und pro Produzent** oder Importeur enthalten;

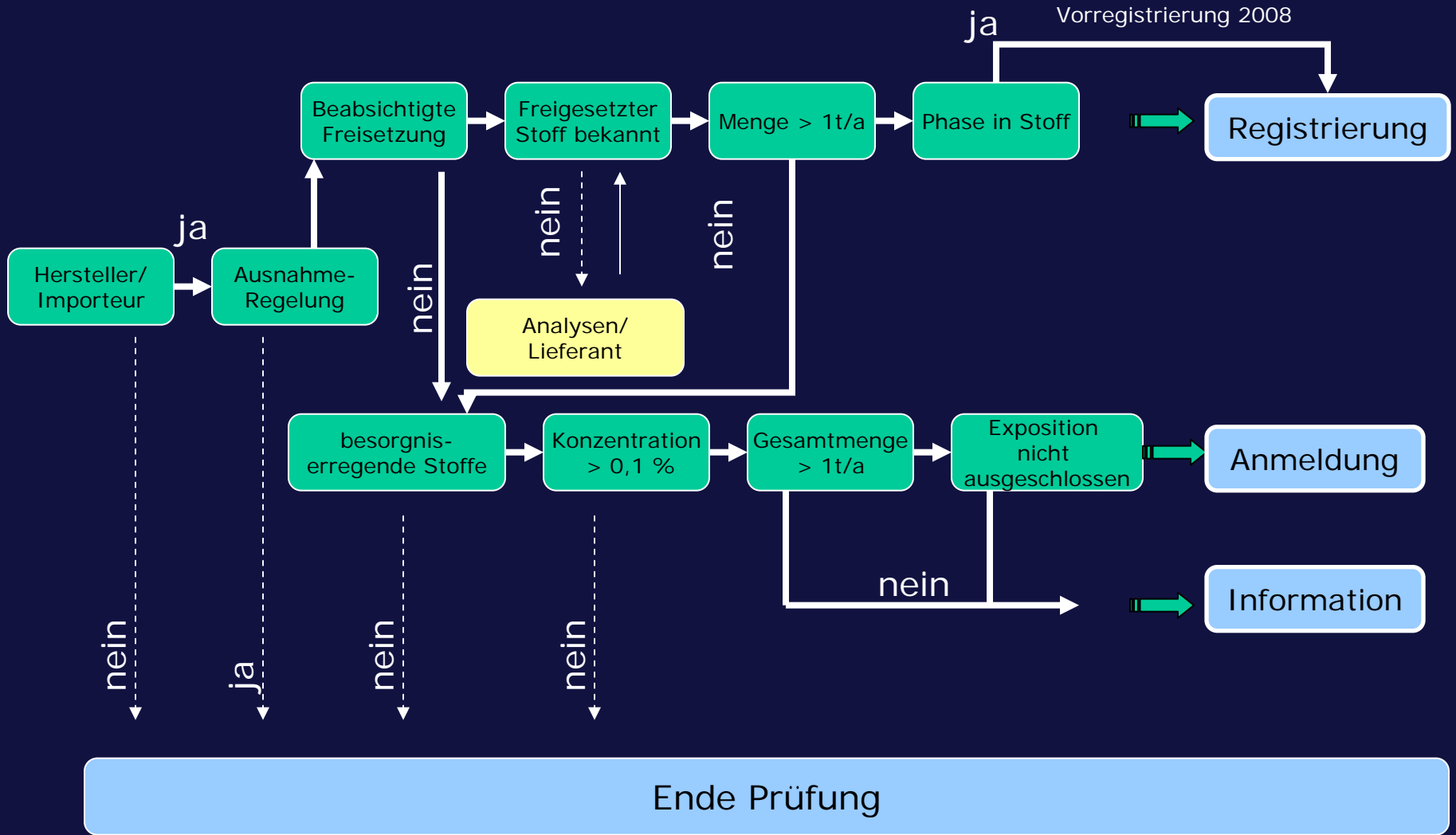
b) der Stoff soll unter **normalen oder vernünftigerweise vorhersehbaren Verwendungsbedingungen freigesetzt** werden.

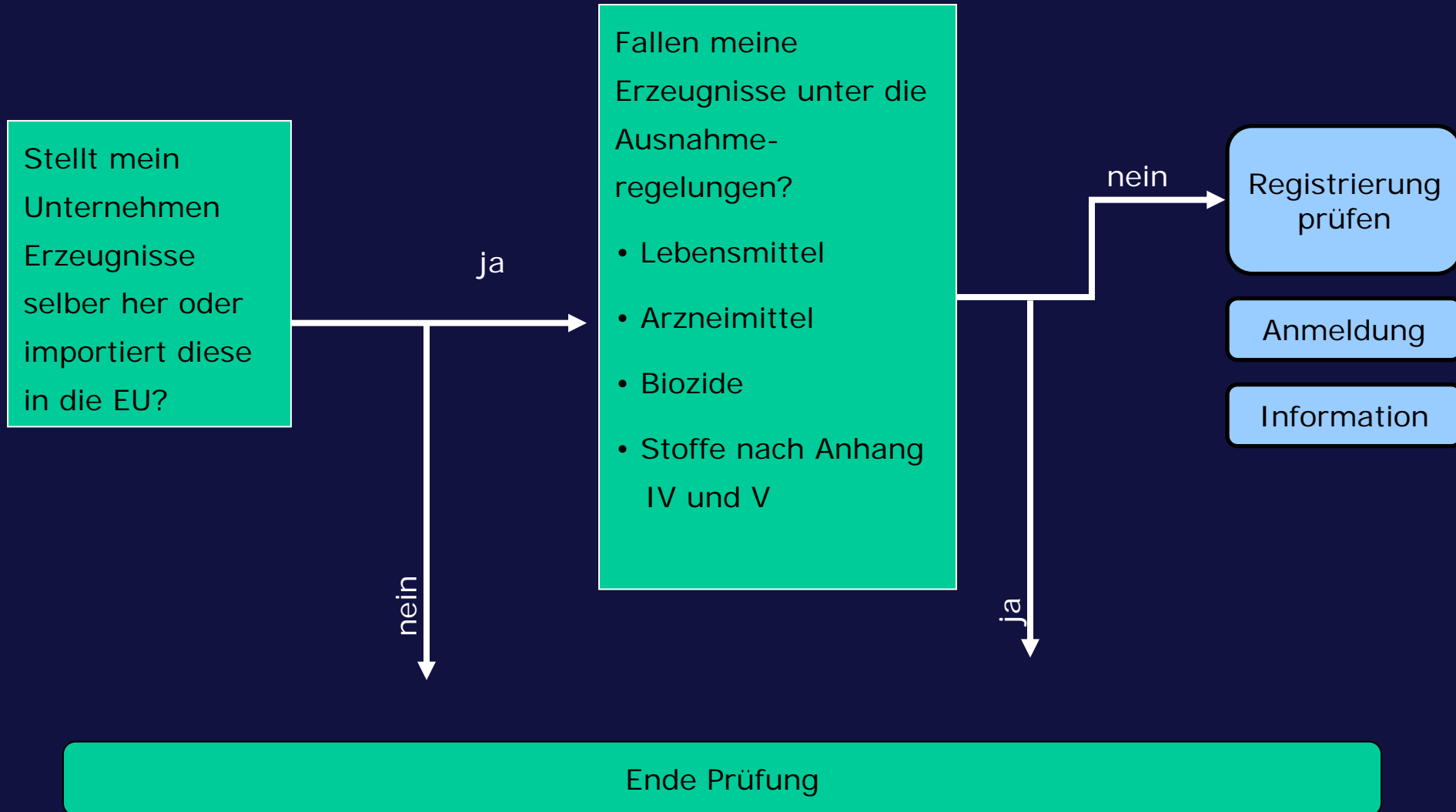
Der Produzent oder Importeur von Erzeugnissen **unterrichtet die Agentur** (...), wenn ein Stoff die Kriterien nach Artikel 57 (**CMR-Stoffe**) erfüllt und nach Artikel 59 Absatz 1 ermittelt ist und wenn die beiden folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

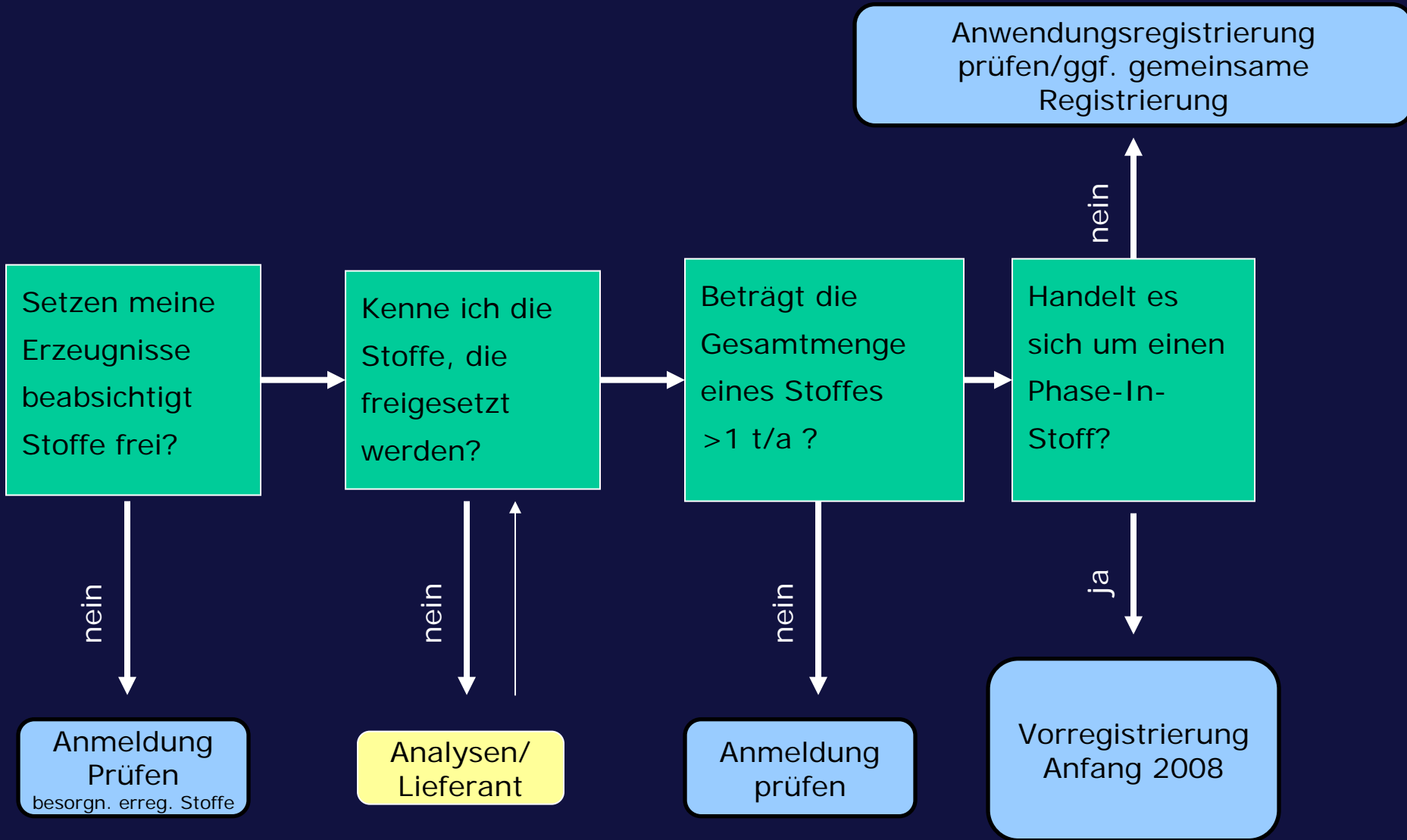
a) Der Stoff ist in diesen Erzeugnissen in einer Menge von insgesamt **mehr als 1 Tonne pro Jahr** und pro Produzent oder Importeur enthalten;

b) der Stoff ist in diesen Erzeugnissen in einer Konzentration von mehr als **0,1 Massenprozent (w/w) enthalten**.

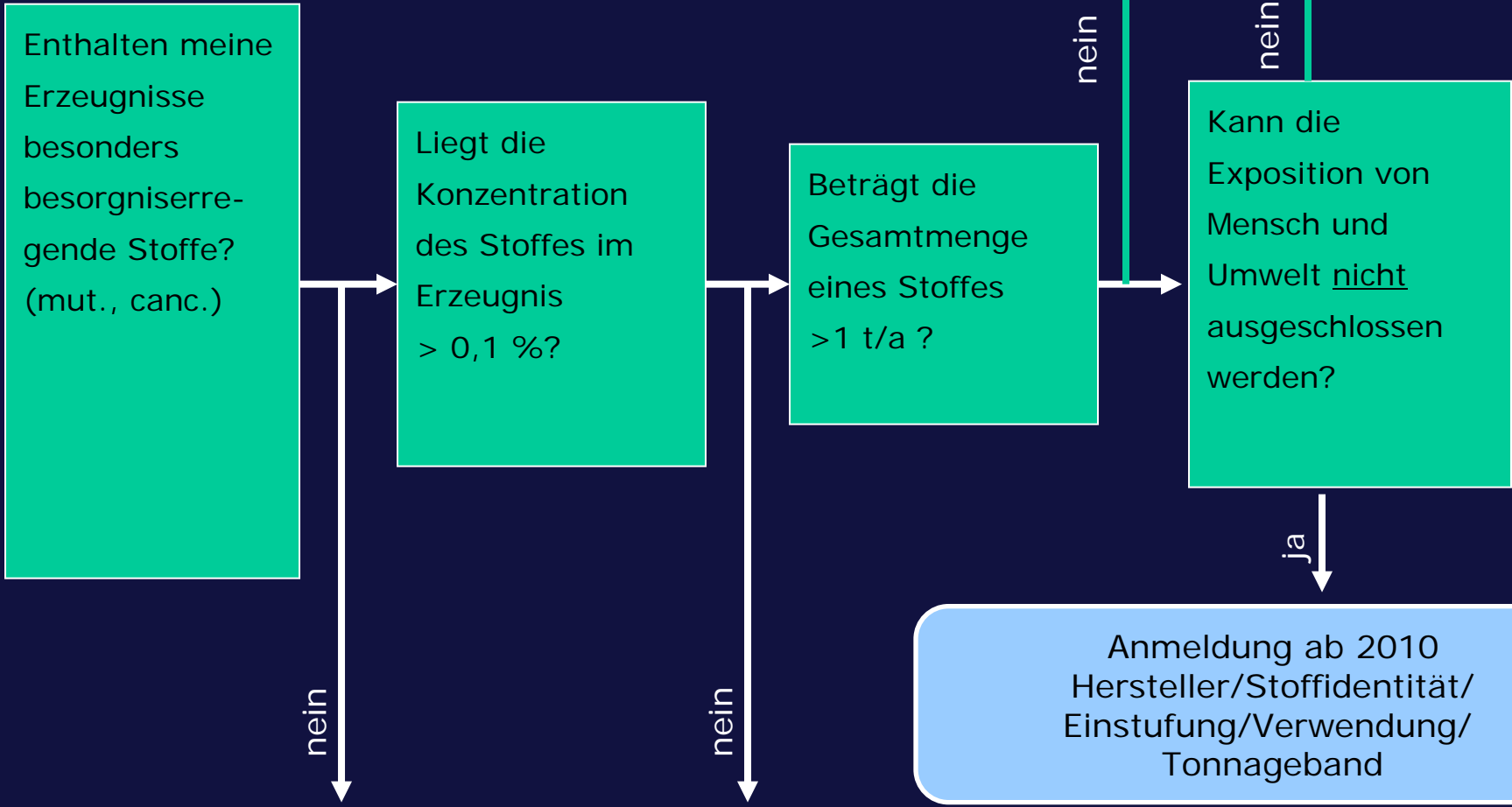
... gilt nicht, wenn der Produzent ...bei normalen oder vernünftigerweise vorhersehbaren Verwendungsbedingungen einschließlich der Entsorgung eine **Exposition von Mensch oder Umwelt ausschließen kann; jedoch Information an Anwender**



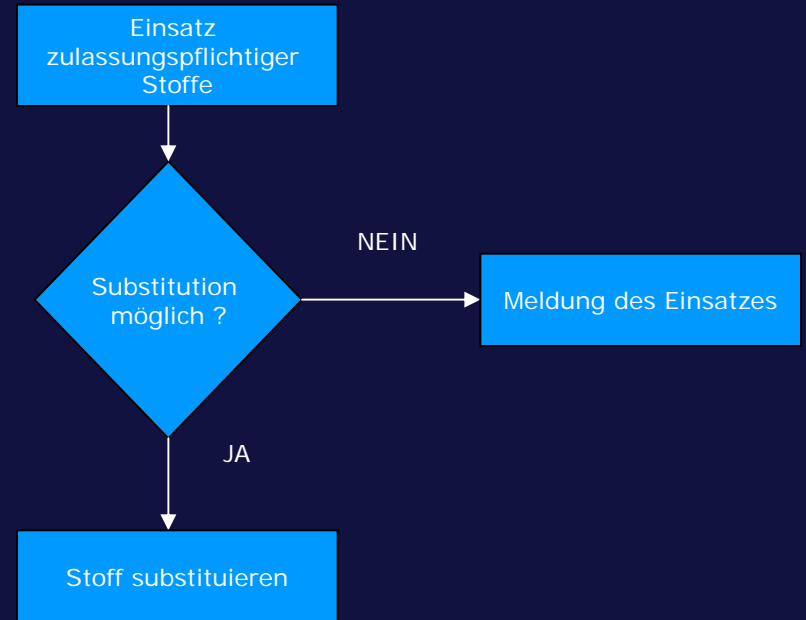
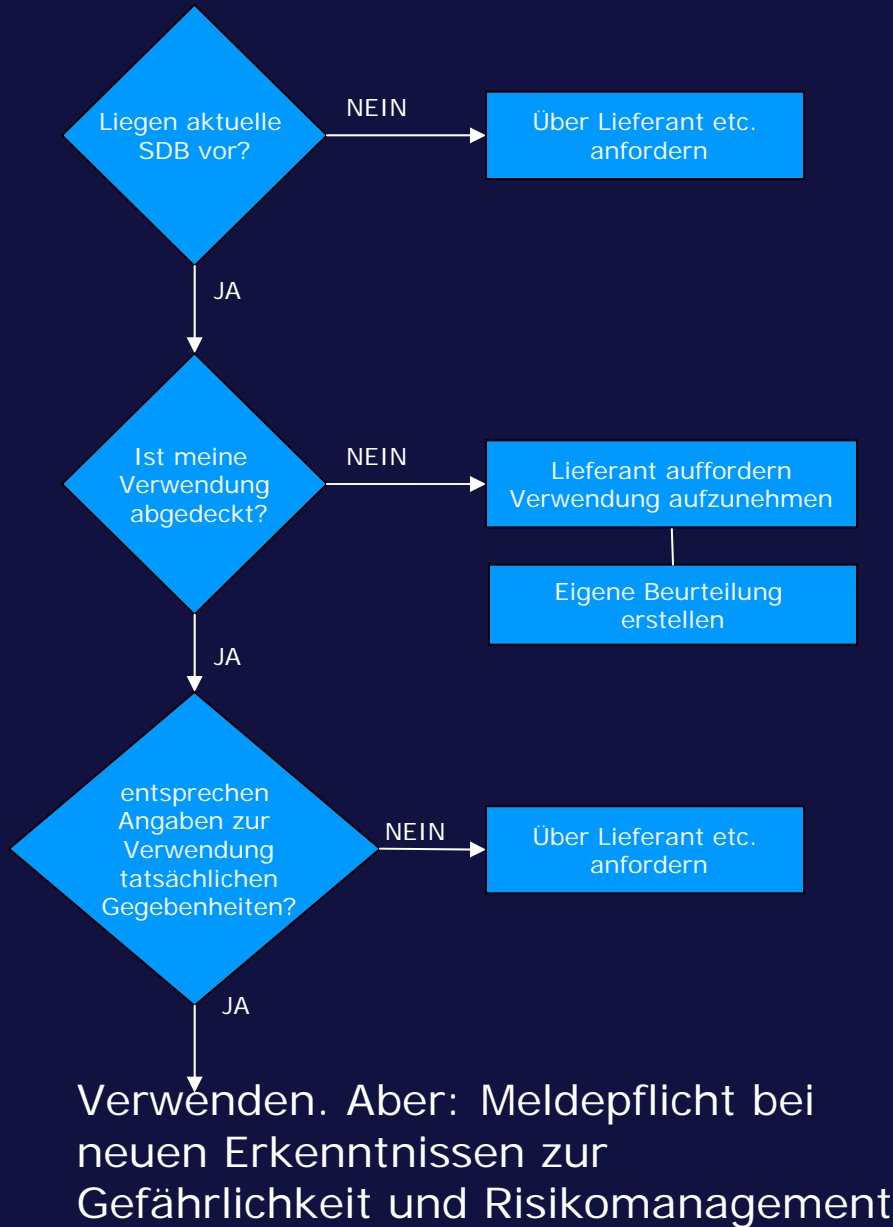




Informationspflicht ab 2010
Stoffnamen/Angaben zur sicheren Verwendung



Ende Prüfung





- Mehr Sicherheit durch mehr (Stoff)-Daten
- Erweitertes (besseres?) Sicherheitsdatenblatt
- Vereinfachung der Gefährdungsbeurteilung durch Expositions-Szenarien
- Klare Vorgaben für die Verwendung
- Innovation in neue Stoffe



- Unklarheiten hinsichtlich der Verwendungsbedingungen DU
- Aufhebung von Verwendungsbeschränkungen durch zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen?
- Expositions-Szenarien gelten für den „Anwender“
Stoffe „im Arbeitsgang“ fallen nicht unter REACH
- Verantwortung der Hersteller?
REACH ist ein System zum Inverkehrbringen:
=> Arbeitgeberverantwortung wird bleiben
- System PNEC/DNEL und AGW
bei Einhaltung „sichere Verwendung“, aber: noch nicht abgestimmt



- Hersteller von Reinigungsmitteln
- Arbeitet die **11 Schritte** ab
- Ergebnis Schritt 1 bis 5:
 - Herstellung **keine**
 - Zubereitungen **323**
 - Vermarktung von Zubereitungen **42**
 - Import von Zubereitungen außerhalb EU **keine**
 - Stoffe in Zubereitungen **214**
 - Gekaufte chemische Stoffe **236**
- Ergebnis **Schritt 6**:
 - Ein Stoff mit identischer CAS-Nummer wird von zwei Lieferanten mit unterschiedlicher Kennzeichnung geliefert (Xn R22, 38; C R34)
- Ergebnis **Schritt 7**:
 - 4 Zubereitungen werden aus der Schweiz bezogen



- Formulierer von Bauchemikalien, Typischer DU
- Erarbeitet ebenfalls [Schritt 1 bis 11](#)
- Erkennt sich z. T. als Nischen-Anwender
- Entwicklung von Expositionsszenarien, Stoffsicherheitsbereichen, Sicherheitsdatenblätter
- Beurteilt bei einigen Lieferanten das Ausfallrisiko als hoch
- [→](#) Wird eigenständig vorregistrieren und ggf. registrieren

REACH kommt nicht, REACH ist da....

- Betroffenheitsanalyse
keine
gering: Aktionsplan
hoch: Projektplan
- Stoffe (auch in Zubereitungen) mit REACH-Relevanz identifizieren
- Aufgaben, Pflichten und Rolle(n) im REACH-System festlegen
 - Definieren sie Ihre jeweiligen Aufgaben auf der Grundlage des „Stoff“inventars
 - Überprüfen Sie Erzeugnisse
- Reihen Sie sich in die Akteursstruktur(en) ein
(Rollendefinition nach REACH)
- Lernen Sie Ihre Interaktionspartner (Kunden, Lieferanten) kennen
- Beobachten Sie auch als DU den weiteren Zeitplan

REACH kommt nicht, REACH ist da....

- Prioritäten setzen (REACH-Fristen, Geschäftsziele „Cash Cow“ absichern)
- Organisationsstruktur (juristische Einheiten)
strategische Planung
(Mengenband je Einheit ⇔ Anzahl Registrierungen je Einheit)
- Alternative Rollen prüfen
 - Erfordernis Produkt,
 - Alternative Lieferanten,
 - Lastenteilung mit Kunden,...
- Behördenmanagement regeln
- Nebenpflichten berücksichtigen
(Aufbewahrungspflichten, Verwendungsanzeige i.R.d. Stoffsicherheitsbereiches...)
- Schnittstellen festlegen und nutzen
- Planen Sie Ihre Aufgaben rund um das Sicherheitsdatenblatt

Bestehende Strukturen nutzen

- Arbeitssicherheit
 - Sicherheitsfachkräfte
 - Betriebsrat
 - Einkauf
 - Lieferanten (Beratung/Service)
 - Bezugsquellen und Mengen
 - Qualitätsmanagement
 - Lieferantenbewertung
 - Produktsicherheit
 - Umweltmanagement
 - Lieferantenbewertung
 - Umweltziele
 - Verbraucherschutz
- => Verknüpfung zu einem „REACH-Team“
- „integriertes Managementsystem“
 - QSHE

- Benennung eines REACH- Beauftragten
- Bildung eines abteilungs-
übergreifenden Teams
(Produktion, Einkauf,
Projektierung, SiFa ...)
- QSHE-System nutzen,
Aufbau eines internen
Informationssystems
- Erkenntnisse aus
bisheriger Prüfung in
Organisation
implementieren
- REACH-Aspekte in der
Produktentwicklung
implementieren

QM-System (QMS)	Arbeits- und Gesund- heitsschutz- Managementsystem A&G-MS	Umweltmanagementsystem (UMS)
DIN EN ISO 9000 ff.	OHSAS 18001 ff.	DIN EN 14001 ff.
Strategisches Management Sicherstellung notwendiger Ressourcen ⇒ Registrierung der Verwen- dung durch den/die Lieferanten	A& G Programm Berücksichtigung der Ex- positionsszenarien, SDB, Gefährdungsbeurteilung	Umweltprogramm Berücksichtigung der Stoffei- genschaften bei der Festle- gung von UM-Zielen
	Organisationsstruktur Aufgaben, Funktionen, Befugnisse im Hinblick auf Stoffeigenschaften	
Verfahren und Ablaufregelun- gen Planung und Umsetzung von Produktionsprozessen Lieferantenbewertung	Verfahren des A&G-MS Planung und Umsetzung der Verfahren aus Arbeits- schutzsicht	Verfahren des UMS Planung/Umsetzung der Ver- fahren aus Umweltschutz- sicht Lieferantenbewertung
Unternehmenskommunikation	A&G-Kommunikation SDB ES	Umweltkommunikation Stoffeigenschaften Verhalten in der Umwelt
Dokumentation Verfahrensanweisungen Aufzeichnungen im Handbuch	Dokumentation Verfahrensanweisungen Aufzeichnungen im Hand- buch	Dokumentation Verfahrensanweisungen Aufzeichnungen im Hand- buch

- ☺ Rechtssicherheit durch aktives Handeln
- ☺ Sicherstellung der Bezugs- und Lieferfähigkeit
- ☺ Produktoptimierung durch „Rohstoff“ Prüfung
- ☺ Innovation in neue Stoffe
(ggf. als Teil des Produktlebenszyklus')
- ☺ Bündelung und Optimierung der Bezugsquellen
 - Verbesserung der Schnittstelle Einkauf-Technik
 - Art und Anzahl bezogener Rohstoffe, Lagermengen
 - Lieferantenbewertung
- ☺ Unternehmenskommunikation
 - Informationspflichten sind Aufwand, aber
 - Informationen werden zentral und einheitlich verfügbar
- ☺ Herstellkosten und Verkaufspreise

- REACH ist in Kraft
- z. T. kurze Fristen
- Aktiver Umgang
 - verhindert Zeitnot
 - ermöglicht ausreichende Kommunikation mit Lieferanten und Kunden
- Soweit möglich, Integration in QSHE-Management zur Hebung von Optimierungspotenzial
- Stabsaufgabe i.V. mit REACH-Team aus verschiedenen Unternehmensbereichen
- Rechtliche Prüfungen (Konsortien, Lieferverträge, Produktionsstandorte)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

Dr. Stephan Simon

WESSLING Beratende Ingenieure GmbH

Oststrasse 7

48341 Altenberge

Tel. 02505 – 89221

stephan.simon@wessling.de